

# Kleine Geschichten.

## Der rote Ring.

Bei Einführung der Langer-Markottyschen Rauchverminderung erhielten bei den Preußischen Staatsbahnen alle Lokomotiven, die damit ausgerüstet wurden, am oberen Teile des Schornsteins einen ringförmigen roten Farbstreifen.

Das war auch der Fall bei den Lokomotiven der Königl. Preuß.-Großherzoglich-Hessischen Gemeinschaftsdirektion Mainz. Dieser rote Ring machte den Reisenden oft viel Kopfzerbrechen.

Reisender: Was hat eigentlich der rote Ring um den Schornstein der Lokomotive zu bedeuten?

Mainzer: Das ist sehr einfach, Sie wissen, die

Direktion Mainz ist preußisch und hessisch. Was nun über dem Ring ist, ist hessisch, und was darunter sitzt, ist preußisch.

Eine andere Auskunft gab ein technischer Bürobeamter der Eisenbahn-Direktion Mainz:

Auf dem Bahnhofe in C. fragte ein Reisender einen neben ihm stehenden Herrn, der zufällig technischer Bürobeamter war, ob er wüßte, was der rote Streifen an dem Lokomotivschornsteine zu bedeuten hätte. Dieser flüsterte ihm ins Ohr: „Sie dürfen es aber nicht weiter erzählen, das Lokomotivpersonal steht nämlich im Verdachte, sozialdemokratischer Gesinnung zu sein!“

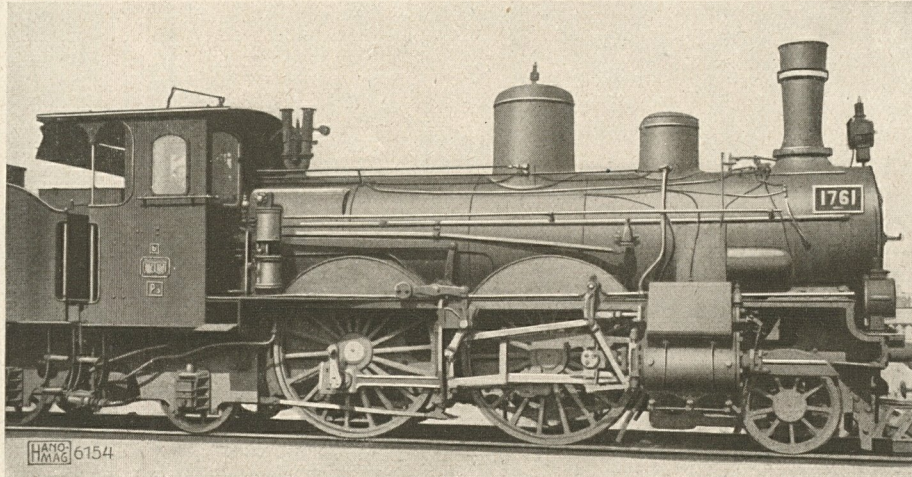


Abb. 61

1 B 1-Personenzug-Lokomotive der Hessischen Ludwigsbahn mit rotem Ring.

6154

## Beschreibung einer neuen Lokomotivgattung.

### I.

Die meisten Lokomotiven, von denen wir hier berichten, sind so lang, daß dem Führer nur bei ganz klarem Wetter — und selbst dann noch nicht — die Fernsicht bis vor den Schornstein ermöglicht ist. Dem Heizer steht zum Schmieren während der Fahrt ein besonderes Automobil zur Verfügung, das gleichzeitig auch zum Transport von heißen Getränken usw. zu dem am Vorderende der Maschinen befindlichen Salon dient. Dieser Salon hat neben der Aussicht für das p. t. Reisepublikum vor allem auch den Zweck, bei event. Zusammenstoßen mit seinen Insassen als Puffer zu dienen, damit die Lackierung der Rauchkammer nicht verkratzt werde. Gegen Zahlung eines geringen Zuschlages darf das Publikum beim Kohlen-schuppen helfen, aber nicht pfeifen, das kostet extra noch ein Fünfzig-Pfennigstück und ist im voraus zu entrichten.

Um z. B. auf Einzelheiten des Kessels einzugehen, führen wir an, daß nicht nur die Stehbolzen ihrer ganzen Länge nach durchbohrt sind, sondern auch sämtliche Kesselnieten, damit die Lokomotiven bei heißem Wetter auch als Sprengwagen benutzt werden können. Um die Isolierschicht nicht zu sehr anzugreifen, sind sowohl über den Stehbolzen wie über den Nietköpfen „Ungarische Weißblechhülsen“ angebracht. Ferner erhalten die Maschinen Dampfheizungseinrichtung, die aber nicht wie sonst zum Heizen des Zuges dient, sondern zum Heizen der verschiedenen Wärmetöpfe, deren jeder Reisende einen erhält; weiter benötigte Töpfe sind selbst anzuwärmen, wie? bleibt den Reisenden überlassen.

Die Feuerung wird durch 90prozentigen Alkohol bewirkt; gegen unberechtigte Anzapfungen seitens des

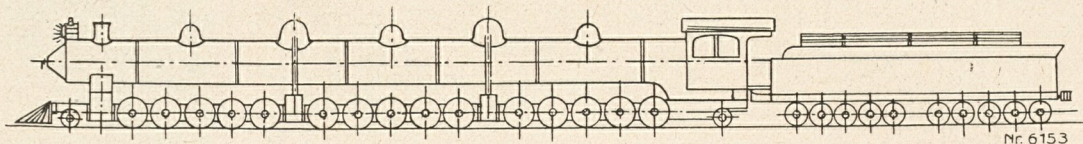


Abb. 62

Neuester Lokomotiv-Typ.

Der Führerstand wird mit Telefon und Fernrohr ausgerüstet, auf Wunsch auch Rollschuhbahn um die Lokomotive.